

**PRESSEDIENST**  
**REDAKTION**

**PFERDESORTVERBAND**  
**BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.**  
**[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)**

Pressereferent Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon 0751-59353  
e-mail: [martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de)  
Internet: [www.Stellberger.de](http://www.Stellberger.de)

**01. Dezember 2009**

**Seite 1**



# ***PRESSEDIENST***

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.  
Murrstraße 1, 70806 Kornwestheim  
Tel: 07154-83 28-0 Fax: 07154-83 28 29  
*[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)*

Pressereferent Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon 0751-59353  
e-mail: martin@stellberger.de  
Internet: www.Stellberger.de

01. Dezember 2009

Seite 2

## INHALT

<b>Zum Jahresende</b> .....	<b>4</b>
<b>THEMA 1: Progressive List ist ein Desaster</b> .....	<b>5</b>
FEI-Jahrestagung: Durchwachsene Ergebnisse um Clean Sport .....	5
Anmerkung:.....	6
<b>THEMA 2:</b> .....	<b>7</b>
Gute Beispiele für Konfliktvermeidung und -lösung gesucht.....	7
<b>THEMA 3:</b> .....	<b>8</b>
FN-Bundesjugendausschuss: Neues aus den Disziplinen .....	8
<b>THEMA 4: Fahrspport</b> .....	<b>10</b>
Fahrspport: Deutsche Meisterschaften für den Nachwuchs .....	10
<b>THEMA 5: Reiten auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz bei Münsingen</b> .....	<b>12</b>
<b>NACHGEREICHT</b> .....	<b>13</b>
Stuttgart German Masters: So schnitten die Baden-Württemberger ab .....	13
<b>IM STENOGRAMM</b> .....	<b>15</b>
Dicke Schecks für Schrade und Dibowski .....	15
Bundeskader Vielseitigkeit 2010 steht: Michael Jung erstmals dabei .....	15
Nochmals Michael Jung: Weltrangliste Platz drei .....	15
D/C-Perspektivkader Vielseitigkeit 2009/2010.....	16
CHI Donaueschingen: Hilfe für die Nachsorgeklinik Tannheim.....	16
10. Ludwigsburger Pferdetag am 3. Dezember 2009 .....	17
<b>NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND</b> .....	<b>18</b>
Wettbewerb Beste Jugendarbeit im Pferdesportverband Baden-Württemberg.....	18
Heinz Bürk wurde in die Bundesjugendleitung gewählt.....	19
Nachwuchschampionat 2009: Preis der Nürnberger Versicherung .....	19
<b>PFERDEZUCHTVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e. V.</b> .....	<b>20</b>
Premiere: Nikolausverkaufstag in Ilfeld .....	20
<b>PFERDEZUCHT</b> .....	<b>21</b>
Hengst des Kaiserhofes in Marbach gekört.....	21
<b>NACHRICHTEN AUS MARBACH</b> .....	<b>22</b>
Förderverein Marbach stellt Homepage vor .....	22
Neues Seminarprogramm des Kompetenzzentrums erschienen.....	22
Gestütsdirektoren: Deklaration zum Erhalt traditioneller Brandzeichen .....	23
<b>REZENSIONS-TIPPS</b> .....	<b>24</b>
Das Holsteiner Pferd .....	24
Sabine Ilg verfasst Kinderbuch über Trakehnerhengst JULMOND .....	26
EM-Lösungen – Möglichkeiten und Grenzen der Effektiven Mikroorganismen .....	26
APO – Ausbildungs- und Prüfungsordnung 2010.....	28
<b>TV - SERVICE PFERDESORT</b> .....	<b>29</b>
<b>Gesagt ist gesagt</b> ... ..	<b>30</b>

# PRESSEDIENST

## REDAKTION

**PFERDESPORTVERBAND**  
**BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.**  
**[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)**

Pressereferent Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon 0751-59353  
e-mail: [martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de)  
Internet: [www.Stellberger.de](http://www.Stellberger.de)

**01. Dezember 2009**

**Seite 3**

<b>NAMEN SIND NACHRICHTEN</b> .....	<b>31</b>
Steffen Brauchle mit Goldener Nadel geehrt .....	31
Thomas Baur Mitglied im Dressur-Komitee des Weltreiterverbandes FEI .....	31
Meredith Michaels-Beerbaum mit FEI-Award ausgezeichnet .....	32
<b>SERVICE</b> .....	<b>33</b>
Archiv im PRESSEDIENST .....	33
<b>IMPRESSUM</b> .....	<b>33</b>

**01. Dezember 2009**

**Seite 4**

### **Zum Geleit**

Jetzt wenden Sie vielleicht ein, dass Sie in Gegenwart ihres Pferdes doch nicht dauernd reden. Aber doch, genau das tun Sie: Sie reden mit Ihrer Körpersprache und die ist immer vorhanden. Selbst wenn sie sich nicht bewegen, sagen sie für Ihr Pferd etwas aus.

Bianca Rieskamp,  
Autorin „Ausbildung junger Pferde“2008

### *Zum Jahresende*

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

*die letzte Ausgabe des PRESSEDIENSTES für 2009 liegt Ihnen nun vor. Wieder ist ein Jahr – viel zu rasch ? – vorüber. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V. und die Redaktion danken Ihnen für Ihr Interesse, für die Übernahme so mancher Beiträge, von Auszügen davon oder vieler Informationen. Wir haben Sie gerne beliefert und wollen das auch weiterhin tun.*

*Verband und Redaktion wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für die Zeit zwischen den Jahren mehr Muse als in der Hektik des sich neigenden Jahres.*

*Herzlichst*  
*Ihre PRESSEDIENST - Redaktion*

**01. Dezember 2009**

**Seite 5**

## **THEMA 1: Progressive List ist ein Desaster**

### **FEI-Jahrestagung: Durchwachsene Ergebnisse um Clean Sport**

**Warendorf/Kopenhagen (fn-press).** Anlässlich der Jahrestagungen der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI) in Kopenhagen hat die Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit die neuen Konzepte und generellen Regelungen der FEI für einen sauberen Sport unterstützt. Alles andere als überwältigend war die Zustimmung zur Einführung der so genannten *Progressive List*, die mit 53 zu 48 Stimmen verabschiedet wurde. Diese Liste erlaubt, dass eine Zahl von Medikamenten, die als Schmerz- und Entzündungshemmer eingesetzt werden, im Wettkampf erlaubt sind. Im Gegensatz zu den richtungsweisenden Grundsatzbeschlüssen und Regelungen zum *Clean Sport* „ist die *Progressive List* ein Desaster und ein deutlicher Rückschritt auf dem Weg hin zu einem sauberen Pferdesport“, sagte Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), nach der Abstimmung entsetzt. Der deutsche Verband hatte gemeinsam mit den meisten europäischen Nationen gegen die *Progressive List* gestimmt.

Unter die Regelung der *Progressive List* fällt unter anderem auch eine erlaubte Menge für das Schmerzmittel Phenylbutazon. Mit 8mcg liegt diese viermal höher als die erlaubte Menge Phenylbutazon, die Anfang der 90er Jahre verboten wurde. Ebenfalls zulässig sind im neuen FEI-Regelwerk die Schmerzmittel Flunixin und Acetyl-Salicyl-Säure (ASS). Enthalten sind auf der Liste auch Dichloroacetate (zur Behandlung von Muskelschäden), Isoxuprine (durchblutungs-fördernde Mittel zur Behandlung bei Hufrollenentzündung) oder auch der Schleimlöser Acetylcystein (ACC), der zum Beispiel bei der Behandlung von Bronchitis zur Anwendung kommt. Diese Mittel sind im internationalen Sport nach neuer FEI-Liste im Wettkampf uneingeschränkt erlaubt.

„Wir müssen dieses Ergebnis zunächst einmal verarbeiten. Aber eines steht jetzt schon fest: Die *Progressive List* stellt nicht unsere Vorstellung von gesunden und unmanipulierten Pferden im Wettkampf sicher“, sagte Lauterbach. Das deutsche Regelwerk sieht derzeit die *Null-Toleranz-Lösung* vor, die besagt, dass ein Pferd im Wettkampf frei von wirksamen Substanzen sein muss. Das Festhalten an dieser Lösung wurde nicht zuletzt auch von der DOSB-Kommission Reiten eingefordert, die im Sommer rund 100 Kaderreiter und Funktionäre hinsichtlich ihrer Einstellung zum Pferdesport befragt hatte.

**Kontakt:** Dr. Dennis Peiler, Pressesprecher Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.,  
Telefon: 02581/6362-190

Pressereferent Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon 0751-59353  
e-mail: [martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de)  
Internet: [www.Stellberger.de](http://www.Stellberger.de)

**01. Dezember 2009**

**Seite 6**

**Anmerkung:**

**FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau** nahm in einem *Reiterjournal*-Interview (*Reiterjournal* 12/2009) zu der oben geschilderten FEI-Liste Stellung. Unter anderem sagte er auf Fragen von Roland Kern: „Wir prüfen im Moment alle Maßnahmen, mit denen wir diese Liste und dieses Vorgehen verhindern können. Alle westeuropäischen Staaten sind an unserer Seite, auch die führenden Veranstalter. Ich sage Ihnen: Diese Liste wird bei uns ab 1. Januar nicht wirksam sein.“ Weiter sagte Graf zu Rantzau auf Roland Kerns Frage: „Wir haben in Kopenhagen ein zunächst noch lose organisiertes europäisches Forum gegründet. Das muss noch keine Gegenveranstaltung zur FEI sein. Wir wollen aber künftig unsere Interessen innerhalb der FEI gemeinsam besser zur Geltung bringen. Die Gründung eines eigenen Verbandes wäre dann ein möglicher nächster Schritt.“

PD

**01. Dezember 2009**

**Seite 7**

## **THEMA 2:**

### **Gute Beispiele für Konfliktvermeidung und -lösung gesucht**

**Warendorf (fn-press).** In Schutzgebieten sind Reiter, Gespannfahrer und auch Sportler anderer Natursportarten immer wieder mit pauschalen Verboten konfrontiert. Aber es gibt auch gute Beispiele, wo Naturschutz und Natursport im Einklang sind. Das ist Thema des Projektes „Natura 2000 und Sport – Konfliktvermeidung und Akzeptanzsteigerung“, für das die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) erfolgreiche Musterlösungen aus der Praxis sucht.

„Ziel ist es, eine Sammlung spezifischer Musterlösungen zu erstellen, die Betroffenen hilft, künftig Konflikte zu vermeiden oder zu lösen und das Miteinander von Sport und Naturschutz zu fördern,“ erklärt Gerlinde Hoffmann, in Warendorf tätig als Leiterin der FN-Abteilung Umwelt und Pferdehaltung. „Deshalb bitten wir diejenigen, die hier erfolgreich waren, uns ihr positives Beispiel zu schicken.“ Dazu gibt es einen Fragebogen im Internet unter [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de). Die Musterlösungen werden unter anderem in einem „Empfehlungskatalog zur Kompromissfindung“ veröffentlicht.

Natura 2000 bezeichnet ein Netzwerk von Schutzgebieten, das flächendeckend in Europa entstanden ist. Immer wieder müssen in ganz Deutschland Konflikte gelöst werden, teils, weil sich die Gewohnheiten ändern – zum Beispiel durch neue Trendsportarten – und teils, weil sich die gesetzlichen Grundlagen ändern. Aus dieser Situation heraus unterstützt die FN dieses sportartenübergreifende Projekt unter Federführung und Leitung des Verbandes Deutscher Sporttaucher e.V. (VDST).

**Kontakt:** Gerlinde Hoffmann, [ghoffmann@fn-dokr.de](mailto:ghoffmann@fn-dokr.de); Diana Koch, Tel: 02581/6362-131

**01. Dezember 2009**

**Seite 8**

## **THEMA 3:**

### **FN-Bundesjugendausschuss: Neues aus den Disziplinen**

**Bremen (fn-press).** Jedes Jahr wieder lässt der Bundesjugendausschuss der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) die vergangene Saison Revue passieren und stellt die Weichen für die bevorstehende Saison. Folgende Änderungen wurden für das kommende Jahr unter anderem geplant:

#### **Springen**

Ab 2009 änderte sich der Austragungsmodus der Deutschen Meisterschaften der Ponyspringreiter. Künftig werden nun – wie bei den Junioren und Jungen Reitern – die Strafpunkte der drei Wertungsprüfungen addiert. Anders als bei den „Großen“ ist die erste Prüfung allerdings kein Zeitspringen, sondern ein Fehler-Zeit-Springen mit „knapp bemessener Zeit“, wie der zuständige Bundestrainer Peter Teeuwen, Hanstedt, ankündigte. Die Startfolge in der zweiten und dritten Wertungsprüfung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der laufenden Meisterschaftswertung.

Die Altersklasse *Children* – zwölf bis vierzehnjährige Springreiter – ist dabei, sich auch in Deutschland zu etablieren. Im vergangenen Jahr wurden erstmals die Europameisterschaften mit einem deutschen Team beschickt. Im kommenden Jahr finden zwei bundesweite Sichtungen statt: beim Preis der Besten in Warendorf (8. bis 9. Mai) sowie vom 19. bis 20. Juni in Isernhagen. Dort soll erstmals auch ein Bundessieger ermittelt werden. Zugelassen zum Preis der Besten sind Landesverbandsreiter gemäß einer Quote, die sich anhand der Inhaber einer FN-Jahresturnier-Lizenz bis 14 Jahre errechnet. Jeder Landesverband erhält je angefangene 150 Reiter einen Startplatz in Warendorf. Ferner zugelassen sind die Mitglieder des in diesem Jahr neu geschaffenen Bundeskaders Children. „Wir würden es sehr begrüßen, wenn auch die Landesverbände möglichst rasch damit beginnen würden, Children-Kader zu berufen“, sagte Bundesjugendwartin Heidi van Thiel, Essen. Ein Merkblatt mit den näheren Informationen zu den Anforderungen in dieser Altersklasse ist in Kürze im Internet unter [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de) zu finden.

#### **Dressur**

Um das Kürreiten bei den Ponyreitern zu fördern, wird im kommenden Jahr die Ausschreibung beim Preis der Besten in Warendorf geändert. Neben einer Qualifikationsprüfung (Mannschaftsaufgabe) wird es ein Kleines und Großes Finale geben, das jeweils als Kür ausgeschrieben wird.



**01. Dezember 2009**

**Seite 9**

Beim „**Preis der Zukunft**“ dagegen, der traditionell im Januar in Münster stattfindet, wird im kommenden Jahr keine Kür mehr verlangt. Stattdessen wird die Mannschafts- und Einzelaufgabe verlangt. „Die Prüfung kommt dafür einfach zu früh im Jahr“, sagte Bundestrainer Hans-Heinrich Meyer zu Strohen, Hoya. Der „Preis der Zukunft“ ist die erste Formüberprüfung für die Jungen Reiter im Jahr und ist vor allem für die nachrückenden Ex-Junioren aus dem Vorjahr eine gute Gelegenheit, sich den Anforderungen der neuen Altersklasse zu stellen.

### **Vielseitigkeit**

Der Fitness-Test beim Bundes-Nachwuchschampionat Vielseitigkeit, der 2009 erstmals Bestandteil der Prüfung war, soll auch künftig beibehalten werden. Anders als bei der Premiere kann der Nachweis der körperlichen Fitness im Jahr 2010 aber wahlweise im Laufen oder Schwimmen erbracht werden.

*Hb*

**Kontakt** und weitere Informationen: [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de)

## **THEMA 4: Fahrsport**

### **Fahrsport: Deutsche Meisterschaften für den Nachwuchs**

**Bremen (fn-press).** Seit einigen Jahren ist das Fahren mit Ponys und Pferden auf dem Vormarsch. Schon längst sitzen nicht nur „ältere Herren“ an den Leinen, sondern auch junge Nachwuchsfahrer. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, stellte Friedrich Otto-Erley, Leiter des Bereichs Turniersport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), dem Bundesjugend-Ausschuss in Bremen einige Neuerungen im Fahrsport vor. Dazu gehört auch der erste offizielle Bundesvergleichskampf Fahren, der in diesem Jahr mit knapp 100 Gespannen in Bösdorf in Sachsen-Anhalt stattfand. Für die Zukunft sind jährliche Deutsche Jugendmeisterschaften geplant.

Nach dem erfolgreichen Bundesvergleichskampf in Sachsen-Anhalt 2009 bestehe nun der Wunsch bei Landestrainern und Landesbeauftragten, Deutsche Jugendmeisterschaften auf dem Niveau der Klasse M für Fahrer unter 21 Jahren oder möglicherweise auch unter 25 Jahren anzubieten. „Das wäre für die Motivation der jungen Fahrer enorm wichtig“, erklärt Rudolf Temporini, Lautertal, Vertreter des Jugend-Fahrsports in der Bundesjugendleitung. Zuvor muss die Arbeitsgemeinschaft Nachwuchssport des DOKR-Ausschusses Fahren allerdings noch ein praxistaugliches Konzept entwickeln.

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) bezuschusst reine Jugendfahrtturniere seit 2008. Rund 15 derartige Veranstaltungen gab es in diesem Jahr, bei denen regelmäßig 40 bis 100 Gespanne gestartet waren. Zusätzlich gibt es seit 2008 einen Deutschen Jugendcup Fahren. „Für die Deutschen Jugendmeisterschaften wäre also mit ausreichend Teilnehmern zu rechnen“, ist sich Temporini sicher. Auch sei in den vergangenen Jahren ein deutlicher Niveau-Anstieg erkennbar gewesen. „Viele Nachwuchsfahrer sind innerhalb von drei Jahren von der Klasse A bis zur Klasse S aufgestiegen“, berichtet Otto-Erley. Anders als beim Reiten starten beim Fahren über-proportional viele Jungen (s. auch Beitrag unter *Namen sind Nachrichten*). Der Schwerpunkt bei den Anspannungsarten liege vor allem bei den Einspannern mit Pferd oder Pony. Ebenfalls beliebt sei der Pony-Zweispänner, danach folge der Zweispänner mit Pferden. Mit einer Deutschen Jugendmeisterschaft müssten entsprechende Vorbereitungs-beziehungsweise Sichtungsprüfungen und Trainingsmaßnahmen in den Landesverbänden verbunden werden. Längerfristig seien auch Lehrgänge auf Bundesebene denkbar.

# PRESSEDIENST

## REDAKTION

**PFERDESPORTVERBAND**  
**BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.**  
**[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)**

Pressereferent Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon 0751-59353  
e-mail: [martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de)  
Internet: [www.Stellberger.de](http://www.Stellberger.de)

**01. Dezember 2009**

**Seite 11**

Besonders aktiv im Jugend-Fahrsport seien die Landesverbände Sachsen-Anhalt und Hessen, hob Friedrich Otto-Erley hervor, aber auch in den anderen Landesverbänden hätte der Jugendfahr-sport an Attraktivität gewonnen. In allen Landesverbänden gebe es mittlerweile Jugendfahr-sportbeauftragte. Auch bei der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI) sei die Jugend als Zielgruppe für den Fahrsport mittlerweile anerkannt, sagt Friedrich Otto-Erley und blickt positiv in die Zukunft.

evw

**01. Dezember 2009**

**Seite 12**

## **THEMA 5: Reiten auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz bei Münsingen**

**Münsingen/Marbach.** Hoch zu Ross über den Truppenübungsplatz: Das ist ein langgehegter Wunsch vieler Pferdesportler. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg, Bundesforst und Haupt- und Landgestüt Marbach haben nun gemeinsam einen Testritt auf dem Gelände des ehemaligen Truppenübungsplatzes bei Münsingen unter der Führung von Heiner Eppinger durchgeführt. In drei Stunden bekamen die Reiter des Pferdebetriebs Lerchenhof bei Münsingen einen guten Überblick über das ehemals militärisch genutzte Gelände, zu dem auch der verlassene Ort Gruorn gehört. Da sich durch die ehemalige militärische Nutzung besondere Anforderungen ergeben, durchliefen mehrere Berittführer aus der Region eine besondere Zusatzausbildung, um die Ritte durch den Truppenübungsplatz führen zu dürfen.

Auf die Erfahrungen des Testritts aufbauend, soll das Haupt- und Landgestüt Marbach die Organisation der Ritte übernehmen. Pro Jahr sind zwei Reittage zugelassen, an denen drei Reitergruppen mit je acht Reitern teilnehmen dürfen - einmal Anfang und einmal Ende Oktober. Durch diese Terminierung konnte eine Kollision mit den Brutzeiten der besonders geschützten Vogelarten und damit auch mit dem europäischen Naturschutzrecht vermieden werden. Eine darüber hinaus gehende Nutzung des Geländes wird von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben aus Sicherheits- und Naturschutzgründen nicht zugelassen. Grundlage für die Einschränkungen sind Gutachten von Naturschutz- und Kampfmittelbeseitigungsexperten.

Wer sich für einen geführten Ritt auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz interessiert, sollte Inhaber des Deutschen Reitpasses sein, Erfahrung im Geländereiten und ein geländesicheres Pferd besitzen. Die Ritte werden von speziell ausgebildeten Berittführern geleitet, deren Anordnungen unbedingt Folge zu leisten ist. Es wird ausschließlich im Schritt und ausnahmslos nur auf den freigegebenen Teer- und Schotterwegen geritten (Grünstreifen dürfen nicht beritten werden). Die Reitzzeit beträgt drei bis vier Stunden. Pro Ritt können maximal acht Reiter teilnehmen. Der Preis beträgt pro Gruppe pauschal 160 Euro.

**Kontakt:** Informationen und Anmeldungen: Haupt- und Landgestüt Marbach,  
Frau Sarah Chrosch, Telefon 07385-9695-37, [sarah.chrosch@hul.bwl.de](mailto:sarah.chrosch@hul.bwl.de)

01. Dezember 2009

Seite 13

## NACHGEREICHT

### Stuttgart German Masters: So schnitten die Baden-Württemberger ab

**Stuttgart.** Das 25. Internationale Reitturnier Stuttgart German Masters ist vorüber (18.-22. November 2009). Auch aus Sicht der Baden-Württemberger Pferdesportler kann das Turnier als Erfolg bezeichnet werden, haben sich die Sportler doch recht wacker geschlagen in den Wettbewerben, in denen sie startberechtigt waren.

Der Champion 2009 der Dressurreiter wurde im iWEST-Dressur Cup ermittelt, für dessen Finale sich die Reiter während der grünen Saison qualifizieren mussten. Sieger 2009 wurde **Falk Stankus** aus Donzdorf. Er ritt *Birkhof's Haakon* mit insgesamt 73,35 Prozent auf den ersten Rang. **Jenny Lang** aus Straubenhardt errang den zweiten Platz mit *Loverboy* (73,15 Prozent) vor **Martina Steisslinger** aus Böblingen, die mit *Wenziano* und 70,10 Prozent **Michael Jung**, Horb, hinter sich ließ, der einmal mehr neben seinen Fähigkeiten als Vielseitigkeitsreiter auch sein Können in der Dressur bewies. Mit *Roche* erreichte er Platz vier (69,80 Prozent). Michael Jung sicherte sich zudem beim Indoor Derby über feste Hindernisse den Sieg mit seinem Spitzenpferd *Weidezaunprofi's River of Joy* (siehe *Im Stenogramm*). Platz fünf sicherte sich **Lone Jörgensen** aus Korntal-Münchingen mit *FBW De Vito* (68,25 Prozent).

Den Sieg im Hallenchampionat um den Preis der BW-Bank sicherte sich **Timo Beck** aus Kehl mit seinem Pferd *Isabell*. Beck, 32 Jahre alt, setzte im übrigen Zeichen mit seinem Sieg im packenden Stechen: Er gewann das Hallenchampionat nach 2000, 2002 und 2008 zum vierten Male! Platz zwei erkämpfte sich im Stechen **Barbara Steuerer-Collee** aus Alpirsbach mit *Cohiba* vor **Tina Deuerer** aus Bretten mit *Cariva*. **Jochen Teufel** aus Altenheim errang mit *Corso* Platz vier, während der Bad Waldseer **Tobias Rist** mit *Geronimo* Rang fünf erreichte.

**Alexander Schill** aus Ichenheim wurde beim Stuttgarter Turnier einer der erfolgreichsten Reiter aus dem Lande. Er startete beim Wettbewerb *Jump and Drive*, einer Mischung aus Sport und Fahren mit einem Auto. Mit *Cartree Z* sowie als Fahrer sicherte er sich Rang eins vor dem Schweizer Pius Schwizer und Mario Stevens aus Lastrup. Schill erreichte in einem weiteren internationalen Springen der Klasse S Rang fünf mit *Le Bel Oiseau*. Beim dritten Start in einem internationalen Wettbewerb errang Alexander Schill mit *Nolita* Platz zwei. Dazu kam für das Paar Schill/*Nolita* ein achter Platz, zeitgleich mit **Ludger Beerbaum**, der mit *Carmelita* für den Reiterverein Mannheim startete. Ludger Beerbaum krönte seinen Start in Stuttgart etwas unerwartet mit seiner erst achtjährigen Stute *Gotha*. Mit ihr gewann er das Stechen im Weltcup-Springen um den Großen Preis von Stuttgart, für den er einen stattlichen PKW aus dem Haus mit dem Stern bekam.

# PRESSEDIENST

## REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND  
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.  
[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

Pressereferent Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon 0751-59353  
e-mail: [martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de)  
Internet: [www.Stellberger.de](http://www.Stellberger.de)

**01. Dezember 2009**

**Seite 14**

Im Wettbewerb der Vierspanner-Fahrer vertrat **Michael Brauchle** aus Lauchheim die Farben des Landes. Der junge Mann schlug sich tapfer im hochkarätigen Feld der Internationalen und kam einmal mit seinem Gespann auf Rang fünf und einmal auf Rang sechs (s. unter *Namen sind Nachrichten.*)

**01. Dezember 2009**

**Seite 15**

## **IM STENOGRAMM**

### **Dicke Schecks für Schrade und Dibowski**

**Gomadingen/Egestorf/Pau (FRA).** Mit einem deutschen Doppel-Erfolg ist die internationale Vier-Sterne-Vielseitigkeitsprüfung im französischen Pau zu Ende gegangen. Mit nur 0,1 Punkten Unterschied machten Dirk Schrade, Gomadingen, derzeit in Sprockhövel lebend, mit *King Artus* und sein EM-Kollege Andreas Dibowski aus Egestorf mit *FRH Euroridings Butts Leon* die Plätze eins und zwei unter sich aus. Für beide Reiter lohnte sich die Anstrengung das Jahr über finanziell: Die HSBC Classics, eine Serie von fünf CCI\*\*\*\*-Wettbewerben für Vielseitigkeitsreiter in Lexington, Badminton, Burghley, Luhmühlen und Pau, belohnt die Spitzenreiter mit stattlichen Prämien. Andreas Dibowski erhielt für seinen dritten Gesamtplatz 50 000 Dollar. Dirk Schrade bekam einen noch höheren Scheck: Durch seine Erfolge in Luhmühlen und Pau sicherte er sich Platz zwei der Serie und freut sich nun über 75 000 Dollar.

### **Bundeskader Vielseitigkeit 2010 steht: Michael Jung erstmals dabei**

**Horb.** Michael Jung aus Horb steht zum ersten Male im deutschen Championatskader. Der erfolgreichste Vielseitigkeitsreiter Baden-Württembergs wird bei seinen Einsätzen 2010 mit *La Biosthetique Sam FBW* an den Start gehen. Auch der Gomadinger Dirk Schrade, der zur Zeit in Sprockhövel lebt, steht mit seinen Pferden *Gadget de la Cere* und *King Artus* in der Nationalmannschaft.

### **Nochmals Michael Jung: Weltrangliste Platz drei**

**Horb.** EM-Bronzemedallengewinner Michael Jung aus Horb steht auf der aktuellen Weltrangliste Vielseitigkeit auf dem dritten Platz. Mit insgesamt 470 Punkten rangiert er hinter Spitzenreiter William Fox-Pitt aus Großbritannien (541) und dessen Landsmann Oliver Townend (487). Mit 455 Punkten knapp hinter Jung platziert sich Mannschafts-Olympiasieger Andreas Dibowski, Egestorf, auf Platz fünf. Ebenfalls den Sprung in die Top Ten gelang dank seines Sieges beim CCI\*\*\*\*in Pau Dirk Schrade, Gomadingen. Er erreichte 385 Punkte und steht in der Weltrangliste auf Platz zehn. Die aktuelle Weltrangliste errechnet sich aufgrund der maximal sechs größten Erfolge im Zeitraum zwischen 1. November 2008 und 31. Oktober 2009.

**01. Dezember 2009**

**Seite 16**

## **D/C-Perspektivkader Vielseitigkeit 2009/2010**

**Bad Saulgau/Kirchberg.** Lara Adelhelm aus Kirchberg steht mit ihrem Pferd *Gentano* im D/C-Perspektivkader der Deutschen Reiterlichen Vereinigung für 2009/2010. Dem gleichen Team gehört auch der Bad Saulgauer Sönke Aldinger an; er startet mit *Connection D*.

## **CHI Donaueschingen: Hilfe für die Nachsorgeklinik Tannheim**

**Tannheim/Donaueschingen.** Die Initiative löste bereits Freude aus, das Ergebnis nun auch: Fünf Sponsoren des internationalen Reitturniers CHI Donaueschingen unterstützten die Nachsorgeklinik Tannheim. Der Spendenscheck wurde bereits von Turnierleiter Dr. Kaspar Funke, Emstek, dem Stiftungsvorstand der Kinderklinik Tannheim, Roland Wehrle, übergeben. Die Klinik bietet seit 1997 eine ganzheitliche Betreuung von Kindern und Jugendlichen an, die unter Herzerkrankungen, Krebs oder auch Mukoviszidose leiden. Eingebunden sind in das Konzept auch die Eltern der jungen Patienten. Ein Therapieansatz ist unter anderem das heilpädagogische Reiten, das sowohl den Kindern als auch den Angehörigen hilft und zudem Kontakte zwischen kranken und gesunden Kindern fördert. Das Pferd schafft so ein Stück Normalität in einem ansonsten belasteten Alltag.

Wehrles unermüdlicher Einsatz für die Klinik und die Stiftung beeindruckte die Sponsorengemeinschaft des CHI Donaueschingen, zu der die Unternehmen Spedition Willi Betz, Wohnraumgestaltung Häring, Andreas Kempter Haustechnik, Hepp Stollentechnik, der Entsorgungs-Fachbetrieb Hetzel und die Firma Widmann, Ummenhofer, Welzer – Wirtschaftsprüfer und Steuerberater – gehören. Der Pool aus starken Unternehmen hatte beim CHI Donaueschingen 2009 eine Prüfung übernommen und verband dies mit der Maßgabe, zehn Prozent an die Nachsorgeklinik Tannheim zu spenden. Der Initiative schloss sich unverzüglich auch der Pate des CHI an, der mehrmalige Weltmeister der Vierspanner, Michael Freund aus Neu Isenburg. Dank dieser Initiative kamen 2.000 Euro zusammen, die Dr. Kaspar Funke übergeben konnte.



**01. Dezember 2009**

**Seite 17**

## **10. Ludwigsburger Pferdetag am 3. Dezember 2009**

**Ludwigsburg/Marbach.** Das Kompetenzzentrum für Pferdezucht und Pferdehaltung in Baden-Württemberg lädt gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Stuttgart und dem Landratsamt Ludwigsburg zum 10. Ludwigsburger Pferdetag am 3. Dezember 2009 nach Möglingen ein.

Themen der Fachtagung für Pferdehalter und Pensionspferdehalter sind unter anderem „Aktuelle Aspekte zum Vorkommen von Herpes-Infektionen beim Pferd in Baden-Württemberg“ (Referent Dr. Christoph Seeh, Pferdegesundheitsdienst der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg) und „Neue Rechtsverordnungen und Leitlinien für Pferdehalter zur Kennzeichnung, Haltung und Transport von Pferden“ (Referent Dr. Michael Pettrich, Veterinärdirektor Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz Göppingen).

Der 10. Ludwigsburger Pferdetag wird in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe pferdehaltender landwirtschaftlicher Betriebe im Landesbauernverband Baden-Württemberg veranstaltet. Die Tagung findet am 3. Dezember 2009, 13 - 17 Uhr, bei der Württembergischen Weingärtner-Zentralgenossenschaft eG (WZG), Raiffeisenstr. 2, 72989 Möglingen, statt.

**Kontakt:** Landratsamt Ludwigsburg, Fachbereich Landwirtschaft, Telefon 07141-144-49 00

**01. Dezember 2009**

**Seite 18**

## **NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND**

### **Wettbewerb Beste Jugendarbeit im Pferdesportverband Baden-Württemberg**

**Kornwestheim.** Zum sechsten Male schreibt der Pferdesportverband Baden-Württemberg den *Preis der besten Jugendarbeit* aus. Die Ausschreibung richtet sich an alle Pferdesportvereine und Pferdebetriebe in Baden-Württemberg; die Gewinnsumme von 3000 Euro wird vom Pferdesportverband Baden-Württemberg ausgelobt. Unter den fünf bestplatzierten Vereinen bzw. Pferdebetrieben werden die 3000 Euro gestaffelt aufgeteilt.

Was wird diesmal gefordert und gefördert? Der besondere Einsatz für den Pferdesport in den verschiedenen Pferdesportvereinen und Pferdebetrieben unseres Verbandes wird belohnt. Der Bewertungsschwerpunkt liegt dabei auf dem Thema „Das Schulpferd –Lehrmeister im Verein“. Die Bewerbung um den Preis der Besten Jugendarbeit sollte deshalb Aussagen zu folgenden Punkten enthalten:

- Anzahl der Mitglieder, Anzahl der jugendlichen Mitglieder
- Darstellung der Konzeption des Schulbetriebes
- Beschreibung des Schulpferdebestandes
- Wie gestaltet sich die Ausbildung dieser Schulpferde
- Qualifikation der Reitlehrer, Ausbilder, Betreuer, Mitarbeiter (insbesondere Fortbildungen, Weiterbildungen mit reitpädagogischen bzw. der Zielgruppe entsprechenden Inhalten)
- Aus- und Weiterbildung (z.B. Hufeisen, Reitpass-, Wanderreitabzeichen, Lehrgänge etc.)
- außersportliche Angebote

Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2009 an: Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V., Murrstr. 1/2, 70806 Kornwestheim.

## **Heinz Bürk wurde in die Bundesjugendleitung gewählt**

**Bad Wildbad.** Im Rahmen der Jahrestagung des Bundesjugendausschusses der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) wurde Heinz Bürk aus Bad Wildbad in die Bundesjugendleitung gewählt. Bürk vertritt die Ponyvielseitigkeit und tritt die Nachfolge von Franz-Josef Münker aus Meerbusch an, der dieses Amt abgegeben hatte. Heinz Bürk ist weit über die Grenzen Baden-Württembergs bekannt als einer der Motoren des deutschen Ponysports. Der 74-jährige Architekt im Ruhestand blickt auf eine mittlerweile 50-jährige ehrenamtliche Karriere zurück. Seit über zwei Jahrzehnten ist er Ponybeauftragter des LV Baden-Württemberg. Dank der von ihm forcierten Einrichtung von Sichtungstagen, Lehrgängen und Serien, aber auch dank seiner Hartnäckigkeit beim Einsammeln von Spenden und Fördergeldern nahm der Ponysport im „Ländle“ unter seiner Führung eine positive Entwicklung. Dies belegen nicht nur zahlreiche Medaillen bei Deutschen Meisterschaften und Europameisterschaften, sondern auch eine Reihe hochkarätiger nationaler und internationaler Ponyturniere, die auf seine Initiative in Baden-Württemberg ausgerichtet wurden. Für seine Verdienste wurde Heinz Bürk bereits mehrfach von der FN ausgezeichnet, zuletzt im Jahr 2007 mit dem Deutschen Reiterkreuz in Silber. *Hb*

## **Nachwuchschampionat 2009: Preis der Nürnberger Versicherung**

**Ravensburg.** Für das Finale, das im Rahmen des internationalen Turniers in der Ravensburger Oberschwabenhalle (20.-21. März 2010) ausgetragen wird, qualifizieren sich die Siegerpaare der jeweiligen Qualifikationsprüfungen sowie weitere Paare bis zum 20. Platz nach folgendem Punktsystem: 16, 14, 13, 12, 11 usw. Bei mehr als 15 Paaren erhalten die an 15. und weiterer Stelle rangierenden Paare jeweils 1 Punkt. Paare, die eine Wertnote unter 5,0 erhalten, aufgeben oder ausscheiden, erhalten 0 Punkte. Bei gleicher Platzierung werden die Punkte analog der Berechnung der Geldpreise vergeben. Gesetzt sind derzeit folgende Reiter: Marcel Wissenbach aus Balingen mit *Louisan*, Nadine Braun, Achern, mit *Einstein*, Jana Buob, Singen, mit *Cappucino*, Kristin Navarro-Braun, Heidelberg, mit *Viala*, Daniela Pandtle, Leonberg, mit *Give me Time*, und Nina Tenzer, Nussdorf, mit *Cleo*.

**01. Dezember 2009**

**Seite 20**

## **PFERDEZUCHTVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG e. V.**

### **Premiere: Nikolausverkaufstag in Ilsfeld**

**Ilsfeld.** Am 6. Dezember 2009 veranstaltet der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg auf der Anlage des Reitervereins Ilsfeld einen Verkaufstag für alle Rassen. Nach den erfolgreichen Verkaufstagen in Marbach soll dieses Konzept nun auch in Ilsfeld Früchte tragen. Etwa 25 Verkaufspferde unterschiedlichen Alters und Ausbildungsstandes werden dort ab 13 Uhr präsentiert. Die Präsentation erfolgt unter dem Sattel oder auch vor dem Wagen. Direkt nach der Vorstellung können die Pferde von Interessenten ausprobiert werden. Anschließend lädt das St. Hippolyt Brauhaus Mall zu einem kleinen Umtrunk ein. Nähere Informationen und eine detaillierte Liste des Verkaufslots erhalten Sie ca. eine Woche vor der Veranstaltung bei der Geschäftsstelle des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg.

**Kontakt:** Vermarktungsleiter Roland Metz, Tel. 0171-4364651,  
Miriam Grötzinger, Tel. 07385-96902-23 [www.pzv-bw.de](http://www.pzv-bw.de).

**01. Dezember 2009**

**Seite 21**

## **PFERDEZUCHT**

### **Hengst des Kaiserhofes in Marbach gekört**

**Marbach/Legelshurst.** Freude auf dem Kaiserhof bei Legelshurst: der dreijährige dunkelbraune Hengst *Little Charly*, Sohn des *Lord Loxley* aus einer *Florestan I*-Mutter, gezogen von Brigitte Kaiser, wurde bei der süddeutschen Sattelkörnung durch den Süddeutschen Zuchtverband gekört. Die 16 besten Hengste Süddeutschlands traten dort der Körkommission gegenüber. *Little Charly* aus Legelshurst war einer der vier gekörten Hengste Süddeutschlands. Damit darf er als Vererber in der Pferdezucht eingesetzt werden. „Wir haben uns alle sehr gefreut, als *Little Charly* beim Landes-Championat im August in Tübingen Landes-Champion wurde. Dass er aber jetzt als einer der vier gekörten Hengste aus der Sattelkörnung herausgeht, begeistert uns wirklich“, kommentiert Brigitte Kaiser ihren Erfolg als Züchterin.

Werner Stock

## **NACHRICHTEN AUS MARBACH**

### **Förderverein Marbach stellt Homepage vor**

**Marbach.** Freunde und Förderer des Haupt- und Landgestüts Marbach haben jetzt eine neue Internetplattform: Unter [www.foerderverein-marbach.de](http://www.foerderverein-marbach.de) präsentiert sich der Förderverein Marbach seinen Mitgliedern und allen, die es werden wollen.

Der „Verein zur Förderung der Ausbildung im Pferdesport und zur Pflege von Kulturwerten beim staatlichen Haupt- und Landgestüt Marbach“, wie der Förderverein Marbach offiziell heißt, besteht seit 1972. Er unterstützt nicht nur die turniersportlichen Auftritte der Hengste und Reiterinnen und Reiter des Haupt- und Landgestüts Marbach, sondern setzt sich auch für die Ausbildung von Reitern und Pferden, die Pflege von Kulturwerten oder die Vermittlung von Wissen über das Pferd in Haltung, Zucht und Sport ein. Dem Förderverein verdankt das Gestüt beispielsweise die Galauniformen der Reiter, die Restaurierung historischer Kutschen oder den Erwerb von Klaus Philipps Gemälden *Stan the Man xx* und *Gardez*.

Auf seiner neuen Homepage präsentiert der Förderverein seine Projekte, stellt den Vorstand des Vereins vor und weist auf interessante Veranstaltungen im Haupt- und Landgestüt Marbach hin. Selbstverständlich finden Interessierte dort auch die Mitgliedschaftserklärung als PDF zum Download. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 12,- Euro im Jahr für fördernde Mitglieder, die zudem Ermäßigungen bei bestimmten Veranstaltungen erhalten.

**Kontakt:** [www.foerderverein-marbach.de](http://www.foerderverein-marbach.de) [info@foerderverein-marbach.de](mailto:info@foerderverein-marbach.de)

### **Neues Seminarprogramm des Kompetenzzentrums erschienen**

**Marbach.** Das Programm des Kompetenzzentrums Pferdezüchtung und Pferdehaltung Baden-Württemberg für 2010 bietet zahlreiche Fachveranstaltungen für Pferdezüchter und -halter. „Mach mir den Hengst“ heißt zum Beispiel ein Seminar im August, das Besitzern von Junghengsten bei der Entscheidung helfen soll, ob sie ihren Hengst auf die Körnung vorbereiten lassen oder doch lieber kastrieren lassen sollen. Frühzeitig anmelden sollten sich Interessenten für den Sachkundelehrgang, der vom 22. bis 27. März 2010 stattfindet, da dieser erfahrungsgemäß schnell ausgebucht ist.

**01. Dezember 2009**

**Seite 23**

Von der Ausbildung junger Kaltblutpferde über Fragen der Fütterung bis hin zu Reitlehrgängen für Prüfungsteilnehmer und Zuchtrichterseminaren behandelt das Seminarprogramm aktuelle Themen und präsentiert dabei neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung. Das ausführliche Seminarprogramm sowie alle Ausschreibungen finden Züchter und Pferdehalter auf der Internetseite [www.pferde-bw.de](http://www.pferde-bw.de). Neben dem umfangreichen Informationsangebot auf der Internetseite stehen die Spezialisten der Kooperationspartner auch für individuelle Beratung zur Verfügung.

Das Kompetenzzentrum für Pferdezucht und Pferdehaltung in Baden-Württemberg mit Sitz in Marbach ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zu Pferdezucht, -haltung, -gesundheit und -sport. Das Haupt- und Landgestüt Marbach, der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg, der Pferdegesundheitsdienst der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg und der Pferdesportverband Baden-Württemberg bringen hier ihre Spezialkenntnisse ein.

**Kontakt.** Kompetenzzentrum für Pferdezucht und Pferdehaltung, Gomadingen-Marbach,  
Tel: 07385-96902-15, Fax: -96902-20,  
[info@pferde-bw.bwl.de](mailto:info@pferde-bw.bwl.de) [www.pferde-bw.de](http://www.pferde-bw.de).

### **Gestütsdirektoren: Deklaration zum Erhalt traditioneller Brandzeichen**

**Topol'čianky.** Auf der Mitgliederversammlung der European State Studs Association (ESSA) im slowakischen Nationalgestüt Topol'čianky verabschiedeten die Gestütsdirektoren der europäischen Staatsgestüte die „Deklaration zum Erhalt traditioneller Brandzeichen“. Nahezu alle staatlichen Gestüte kennzeichnen ihre Pferde traditionell mit gestütseigenen Brandzeichen, die einen wichtigen Teil der jeweiligen Gestütsskultur bilden und als Markenzeichen dienen. Die Direktoren sehen in der EU-Verordnung Nr. 504/2008, die die Kennzeichnung von nach dem 1. Juli 2009 geborenen Pferden mit implantierten Transpondern vorschreibt, eine Gefahr für den Erhalt der traditionellen Brandzeichen. In ihrer Deklaration empfehlen sie die Möglichkeit zur Kennzeichnung durch Brandzeichen zusätzlich zum Setzen von Mikrochips.

Pressedienst HuL Marbach

## **REZENSIONS-TIPPS**

### **Das Holsteiner Pferd**

Holsteiner kennen keine Grenzen – so oder so ähnlich wird das Holsteiner Pferd immer wieder gelobt. Die Zucht des Holsteiner Pferdes, – nicht nur im Land zwischen den Meeren - hat eine lange, vielfältig beeinflusste Geschichte. „Man kann davon ausgehen, dass bereits im Frühmittelalter die Pferdezucht (im heutigen Schleswig-Holstein; Anm. d. Red.) in hoher Blüte stand. Die Zucht wurde beeinflusst von den Klöstern, dem Adel, der dänischen Krone, vor allem aber vom freien Bauernstand. Letzterer ist noch heute in großen Teilen Träger der Pferdezucht, andere neue Kräfte kamen hinzu.“ Dieses Zitat stammt aus dem soeben im FN-Verlag erschienenen Buch „Das Holsteiner Pferd – Die Erfolgsgeschichte der Pferdezucht zwischen den Meeren“. Die Autoren Dr. Thomas Nissen, Gabriele Pochhammer, Donata von Preußen und Joachim Tietz legten mit dem knapp 400 Seiten starken Buch (ISBN 978-3-88542-732-2 zum Preis von 49,80 €, erschienen im FN-Verlag Warendorf) ein Werk vor, das einzigartig ist in seinem Umfang, seiner Aufgabenstellung und seinem Informationswert.

Trotz der Fülle des schier unendlichen Themas „Pferdezucht“ verharret das Buch nicht in der Aufzählung berühmter Linien, Pferde oder Züchter samt Reitern. Es liest sich gut und ist eine gut geschriebene Geschichte des Pferdes im hohen deutschen Norden. Neun Kapitel befassen sich mit der Beschreibung der Region, mit der Geschichte der Holsteiner Pferdezucht, mit der Entwicklung des Zuchtverbandes: Gerade in diesem Kapitel wird an Georg Ahsbahs (1852-1918) erinnert. Dem Manne aus Sommerlander Riep bei Krempe werden große Verdienste zugeschrieben, das Zuchtgebiet des Holsteiner Pferdes zu einer erfolgreichen Einheit zusammengefasst zu haben. Im vierten Kapitel wird Elmshorn als das Herz des Zuchtverbandes beschrieben. Es ist hoch interessant, die Historie dieser alt-ehrwürdigen Reit- und Fahrschule zu lesen. Dass diese Schule die erste weltweit war, zeigt die Weitsicht ihres Initiators Georg Ahsbahs. Mit Elmshorn sind allerdings auch andere Namen verbunden, die „uns Jüngeren“ aus der Kinderzeit noch vertraut sind: Fritz Thiedemann zum Beispiel, der mit *Meteor* in der Tat „keine Grenzen kannte“. Die Namen lassen sich fortsetzen...

Das fünfte Kapitel erzählt von der Hengsthaltung in Schleswig-Holstein und von tollen Hengsten, deren Namen aus dem Sport bekannt sind: zum Beispiel von *Caletto I* von *Cor de la Bryère*, von *Silbersee* von *Silver Matal xx* oder *Con Air* von *Contender*. Die Pferdezüchter, die diese Linien alle kennen, werden bei der Lektüre dieser Erinnerungen mit der Zunge schnalzen und sagen: „Ja, die kennen wir alle!“ Immer wieder werden in die Texte auch gesonderte Berichte eingefügt, die die Geschichte früherer Jahre beleuchten, so zum Beispiel die Geschichte des Landgestüts Traventhal, aus dem der Vollblüter *Anblick xx* stammte.



**01. Dezember 2009**

**Seite 25**

Ein umfangreiches Kapitel widmet sich den Hengstlinien und Stutenstämmen des Zuchtgebietes. Hier beginnt der Bericht mit folgendem Satz, der die Züchter in Holstein stets begleitet: „Die große Leistungsfähigkeit des modernen Holsteiners beruht auf drei Eigenschaften: Ausdauer, Gebrauchshärte und absolute Zuverlässigkeit.“ Das Kapitel wird gar zu einem Nachschlagewerk mit eindrucksvollen Namen von Hengsten und Stuten.

In Kapitel 7 beginnt die Geschichte des Buches mit dem Zuchtprogramm des Verbandes und dem „Aufbruch in eine neue Zeit“, der u.a. mit Dr. Thomas Nissen verbunden ist. Nissen ist seit 1989 Zuchtleiter des Holsteiner Verbandes. Offenbar trat er in einer sehr schwierigen Zeit an, da sich die privaten Hengsthalter vom Verband abkehrten. Inzwischen, so berichten die Autoren, habe sich wieder Vertrauen eingestellt, was der Pferdezucht und der Stimmung unter den Züchtern der norddeutschen Region zugute kommt.

Das Kapitel 8 schildert die Entwicklung des Turniersports im Verbandsgebiet und darüber hinaus. Dass durch die Zeit des Dritten Reiches ein tiefer Einschnitt zu überwinden war, zeigen die „Wieder“-Anfänge nach 1945. Namen wie Thiedemann und Hans Günther Winkler sind damit unauslöschlich verbunden, ebenso die Namen ihrer Pferde wie *Loretto*, *Retina*, *Romanus* oder *Orient*. In den 80er Jahren zählten Pferde und Reiter wie Peter Luther mit *Livius*, *Lausbub* unter Achaz von Buchwald und in jüngerer Zeit Toni Hassmann mit *Collin* oder *Cöster* unter Christian Ahlmann. *Cento* ist als Olympiasieger unter Otto Becker ein Begriff. Natürlich gehören nicht nur die „Springer“ ins Blickfeld: Wer erinnert sich an die Doppelbegabung *Aar*, mit dem seine Reiter Thiedemann Springen gewann und Dr. Reiner Klimke Dressuren? Unter Josef Neckermann ging *Antoinette* von *Anblick xx* und Christine Stückelberger ritt *Garant*, Margit Otto-Crépin sattelte *Corlandus*. Man kann ins Schwärmen kommen ob der herrlichen Pferde, die es auch in der Vielseitigkeit gab: *Feine Dame* mit Herbert Blöcker oder *Brillante* unter Inken Johannsen, nicht zu vergessen ist der glanzvolle Doppel-Olympiasieger *Marius* mit seinem Reiter Hinrich Romeike!

Wie sehr Holsteiner Pferde in vielen Ländern der Erde beeindruckten, gekauft und in Sport und Zucht eingesetzt werden, beschreibt das letzte Kapitel des Buches. Kaum ein Zuchtstall, kaum ein Zuchtverband in Europa und viele auch in Übersee kommen ohne Holsteiner aus. Da steckt tiefes Wissen um Zucht und Vererbung dahinter. Im Anhang finden sich Medaillenspiegel und eine Liste der erfolgreichen Holsteiner Pferde seit 1990. Der Zuchtleiter staunt und der Fachmann freut sich über ein Werk, das eine frühere Arbeit von Romedio Graf zu Thun-Hohenstein fortsetzt. Dieser Graf hatte ein Werk über das Holsteiner Pferd vorgelegt, das mit dem Jahr 1982 endete. Die Autoren des vorliegenden Buches betonen dazu: „Die letzten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts waren eine einzigartige Erfolgsgeschichte dieser im europäischen Vergleich eher kleinen, aber hoch konzentrierten Springpferdezucht.“ Das Buch „Das Holsteiner Pferd“ stellt

**01. Dezember 2009**

**Seite 26**

eine Teamarbeit dar, sagen die Autoren, denn die Aufgabe (konnte) nur durch ein Team gelöst werden!“ Ein tolles Team schuf ein tolles Werk! Es ist in seinem ideellen Wert zu vergleichen mit jenem Buch, das Susanne Henning (s. PRESSEDIENST 4/2005) über „100 Jahre Pferdezucht und Pferdesport in Deutschland“ geschrieben hat. Martin Stellberger

### **Sabine Ilg verfasst Kinderbuch über Trakehnerhengst JULMOND**

**Marbach.** Bei der Hengstparade war es der Verkaufsschlager: das neue Julmond-Büchlein von Gestütsführerin Sabine Ilg. Denn Spannung ist garantiert, wenn der stolze Hengst JULMOND in dem kleinen Büchlein von seinem aufregenden Leben erzählt. In liebevoller Arbeit hat Sabine Ilg ein kleines Vorlesebuch entworfen, das - im Zusammenhang mit der deutschen Geschichte und natürlich mit Pferdesachverstand - ein bewegtes Pferdeleben erzählt.

Das illustrierte Büchlein kostet 4,80 Euro und kann im Haupt- und Landgestüt Marbach und bei Reitsport Dörr im „treffpunkt marbach“ gekauft werden. Ein Euro von jedem verkauften Buch geht dabei an den Kinderclub „Julmonds Marbach“. Die limitierte Erstauflage, die es bei der Hengstparade 2009 gab, ist bereits fast ausverkauft, so dass nun nachgedruckt wird.

### **EM-Lösungen – Möglichkeiten und Grenzen der Effektiven Mikroorganismen**

Vor Jahren ist mir ein Buch in die Hände gefallen mit dem Titel: „Die Mikrobenjäger“. Seit ein paar Wochen kenne ich den Titel „EM-Lösungen Pferde – Möglichkeiten und Grenzen der Effektiven Mikroorganismen.“ Da war das Wort wieder: „Mikroben!“ Das sind Bakterien, Hefen, Pilze und andere Einzeller. Auf jede Körperzelle kommen 10 Mikroben. In einem Milliliter Darminhalt leben eine Billion Lebewesen: Also 1.000.000.000.000 Exemplare.“ Dass erklärt u. a. das vorliegende Büchlein. Ernst Hammes gab es heraus mit Beiträgen verschiedener Fachleute, die Erfahrungen mit dem Einsatz von EM bei Pferden haben. Ihr Credo: „Was natürlich ist, ändert sich nie. Was normal ist, ändert sich alle 100 Kilometer oder alle halbe Jahre!“

Ernst Hammes' Buch „EM-Lösungen kompakt/Pferde“ beschäftigt sich mit dem Grundsatz: „Das Immunsystem des Pferdes entsteht im Verdauungssystem.“ Darauf aufbauend erklären der

**01. Dezember 2009**

**Seite 27**

Autor und seine Mitstreiter die Wirkungsweise der effektiven Mikroorganismen bei der Zufütterung, aber auch bei der äußeren Behandlung von Pferden. Sie betonen dabei die Zuführung der „guten Mikroorganismen“. Bei der Lektüre stößt man auch auf den Begriff Bokashi als „Königsweg“: „Die einfachste Art, Tiere mit den guten Mikroorganismen zu versorgen, besteht darin, Bokashi herzustellen und dieses Futter an die Tiere zu verfüttern. Bokashi ist der japanische Sammelbegriff für fermentiertes organisches Material. EM wurde in Japan entwickelt und geht von dort aus auf einen langsamen aber „effektiven“ Vormarsch. Im genannten Büchlein gehen die verschiedenen Autoren mit zahlreichen Beispielen auf die möglichen positiven Auswirkungen auf das Pferd ein: Zwar betonen die EM-Berater, dass ihr Mittel kein Wundermittel sei, die Erfahrungen damit aber belegen gute Ergebnisse, nicht nur bei Pferden. Christoph Germann geht in dem Zusammenhang auf die Pferdehaltung und Hufpflege ein; Marion Kurschatke berichtet vom Einsatz der EM bei der Pflege von Leder und Zubehör. Iris Bornemann erläutert die Gesundheitsvorsorge bei Pferden. Gabriele Klawuhn schildert Erfahrungen mit EM in einer größeren Pferdehaltung. Margarethe Doth schreibt über ihre EM-Erfahrungen beim eigenen Pferd. Dr. Carla Mattis erprobte Möglichkeiten zur Behandlung eines an chronischer Borreliose erkrankten Pferdes. Das Buch gibt darüber hinaus viele Tipps und praktische Erläuterungen für den „einsteigenden“ EM-Anwender.

Schaut man sich zum Stichwort EM um, so stößt man nicht nur auf die Anwendung bei Tieren. Effektive Mikroorganismen werden auch empfohlen z. B. für den Garten, für die Aufzucht jeglichen Gemüses, Düngung und Bodenverbesserung auch in der Landwirtschaft, für die Wasseraufbereitung, als Nahrungsergänzungsmittel, in Salzen, Holzpflege, Farben, ja gar bei Reinigungsmitteln kommt EM zum Einsatz. Die Vielfalt ist erstaunlich. Der Laie wundert sich und probiert aus: Der Autor dieser Zeilen gehörte erst kürzlich zu den „Ausprobierern“, als sein Pferd durch einen Sturz auf Betonboden heftige Hautabschürfungen erlitten hatte. EM hat geholfen bei der erstaunlich raschen Heilung. Narben oder weiße Haare an den verletzten Stellen gab es nicht. EM mag kein Allheilmittel sein, aber seine Anwendung bietet offensichtlich eine Alternative für zahlreiche Möglichkeiten, Tier, Mensch und Umwelt zu unterstützen. Ein Netz von autorisierten Beratern steht in Deutschland zur Verfügung, an die sich jedermann wenden kann.

Ernst Hammes, EM-Lösungen kompakt – Pferde – Möglichkeiten und Grenzen der Effektiven Mikroorganismen; erschienen im Eifelkrone-Verlag VE edition, ISBN 978-3-937640-34-1. Das Buch in Klappbroschur gebunden hat 128 Seiten und bietet in handlichem Format eine gute Übersicht über die Themen mit vielen Fotos und Anleitungen. Preis: 12,95 €.

**01. Dezember 2009**

**Seite 28**

## **APO – Ausbildungs- und Prüfungsordnung 2010**

**Warendorf.** Es ist immer wieder ein langwieriger Prozess, die in der deutschen Reiterei gültigen Regeln der Leistungsprüfungsordnung (LPO) oder der Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO) zu überarbeiten und damit zu aktualisieren. Am 1. Januar 2010 tritt die APO in ihrer neuen Fassung in Kraft. Das Werk beinhaltet einerseits die Fortschreibung und Erweiterung der Regeln zur Kennzeichnung von Pferde haltenden Betrieben und Vereinen durch die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN). Bestehende Ausbildungsvorschriften wurden überarbeitet und neue Erkenntnisse einbezogen dort, wo es um die Schulung im Umgang mit Pferden und die Ausbildung der Ausbilder geht. Die Inhalte zur Vorbereitung auf die Motivationsabzeichen wurden ebenso überarbeitet und ergänzt wie die Ausbildung von Trainern und Richtern. Dazu kommen neue, bisher nicht erfasste Ausbildungswege rund um den Pferdesport für Lehr- und Organisationskräfte.

Das Werk ist in seinen früheren Fassungen bereits sehr detailliert. Jetzt werden in manchen Bereichen Verschärfungen eingeführt. Das hat durchaus Sinn: In heutiger Zeit erfahren die Menschen den Umgang mit Pferden nicht mehr als Lebensgrundlage z.B. in der Landwirtschaft, Pferde wurden zum Sportgerät. Viele, die sich ein Pferd anschaffen, fühlen sich per se als Fachmann, weil sie „halt ein Pferd besitzen“. Darin liegt die Krux: Zu viele selbsternannte „Fachleute“ gehen mit ihren Pferden um ohne jegliche Schulung oder geben gar Unterricht. Deshalb entspricht es auch dem Tierschutzgedanken, Ausbildungsangebote zu machen, Regeln aufzustellen und danach auch auszubilden. Sachkunde ist also oberstes Gebot, auch wenn die Lehrgänge und Ausbildungsangebote ihren mitunter sehr stolzen Preis haben, abgesehen vom zeitlichen Aufwand, den der Interessierte betreiben muss. stb

Pressereferent Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon 0751-59353  
e-mail: martin@stellberger.de  
Internet: www.Stellberger.de

**01. Dezember 2009**

**Seite 29**

**TV - SERVICE PFERDESPORT**

<b>Tag</b>	<b>Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Sender</b>	<b>Themen</b>
Mittwoch	02. Dez.	20.20 h	Eurosport	Polo: Tortugas Country Club Open 2009 in Buenos Aires
		21.15 h	Eurosport	Riders Club Magazin
		21.20 h	Eurosport	Springreiten. Global Champions Tour 2009
Mittwoch	09. Dez.	18.15 h	Eurosport	Polo: Internationaler Wettbewerb
		19.15 h	Eurosport	Riders Club Magazin
Mittwoch	16. Dez.	21.50 h	Eurosport	The London International Horse Show 2009
		23.05 h	Eurosport	Riders Club Magazin
Freitag	18. Dez.	22.00 h	Eurosport	The London International Horse Show 2009
Samstag	19. Dez.	23.00 h	Eurosport	The London International Horse Show 2009
Sonntag	20. Dez.	21.00 h	Eurosport	The London International Horse Show 2009
		22.00 h	Eurosport	The London International Horse Show 2009
Montag	21. Dez.	23.00 h	Eurosport	The London International Horse Show 2009

**01. Dezember 2009**

**Seite 30**

## **Gesagt ist gesagt ...**

„Ich hätte ja nie gedacht, welche Fülle von Themen in der Bundesjugendleitung und in der Abteilung Jugend in Warendorf bearbeitet werden. Es hat mich beeindruckt, welche gute Arbeit da geleistet wird“, sagte Otto Becker, Bundestrainer der Springreiter, der in Bremen erstmals an einer Jugendausschuss-Sitzung teilnahm. Allein seine Anwesenheit machte deutlich, welche Bedeutung der Bundestrainer der Jugendarbeit beimisst. Becker: „Es freut mich sehr, wenn wir der Jugend auf die Sprünge helfen können... Es wird immer schwieriger, unsere Erfolge zu wiederholen – auch bei den Junioren und Jungen Reitern. Die anderen Nationen haben einfach aufgeholt.“

Quelle: FN-press

**01. Dezember 2009**

**Seite 31**

## **NAMEN SIND NACHRICHTEN**

### **Steffen Brauchle mit Goldener Nadel geehrt**

**Lauchheim.** Wenn man 21 Jahre jung ist, Pferde liebt, statt Reiter zu sein lieber auf dem Bock einer von vier Ponys gezogenen Kutsche sitzt und dann auch noch Wettkämpfe auf internationalem „Parkett“ bestreitet und gewinnt, dann muss dieser junge Mann aus Lauchheim-Hülen kommen! Steffen Brauchle ist der Name des jungen Mannes (s. PRESSEDIENST 7/2008). Der Vierspannerfahrer wurde 2009 mit dem deutschen Team Weltmeister, in der Einzelwertung überraschte er zudem mit der Silbermedaille bei dieser WM. Sein fahrerisches Können entwickelte Brauchle, dessen Eltern und auch Bruder Michael (s. PRESSEDIENST 11/2008) vom Fahrspport fasziniert sind, als Jugendlicher. Mit 14 Jahren wurde er Baden-Württembergischer Meister mit seinen Ponys im Zweispänner. Medaillen bei Landesmeisterschaften häuften sich mit den Jahren. Zweimal Silber, zweimal Gold errang der Lauchheimer Sportler bei Deutschen Meisterschaften. „Steffen Brauchle hat in kürzester Zeit eine Vielzahl herausragender Fahrerfolge. Das ist eine tolle Bilanz!“ sagte Manfred Raichle, Vorsitzender der Landeskommision für Pferdeleistungsprüfungen in Ödenwaldstetten. Hier nämlich, während des Fahrerwochenendes, verlieh Raichle dem jungen Fahrspportler Steffen Brauchle die Goldene Ehrennadel des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg.

### **Thomas Baur Mitglied im Dressur-Komitee des Weltreiterverbandes FEI**

**Mannheim.** Diese Entscheidung besitzt große Bedeutung für das Maimarktturnier Mannheim im Besonderen sowie die deutsche Dressurszene im Allgemeinen – und sie ist eine große Ehre für Thomas Baur: Der 42-jährige Turnierfachmann wurde bei der Generalversammlung des Weltreiterverbandes FEI in Kopenhagen ins Dressur-Komitee berufen. Der gelernte Werbekaufmann gehört dem sechsköpfigen Gremium als Vertreter der Turnierveranstalter in aller Welt an.

„Nachdem der Reiter-Verein Mannheim schon auf der nationalen Ebene im Verband gut vernetzt ist, freuen wir uns, dass es mit Thomas Baur gelungen ist, ein weiteres Mitglied des Reitervereins Mannheim im internationalen Verband, der Fédération Equestre Internationale (FEI) in Lausanne, als Vertreter der internationalen Dressurveranstalter im Dressurkomitee der FEI zu positionieren“, kommentiert Peter Hofmann, Präsidiumsmitglied der deutschen FN, Präsident des Reitervereins Mannheim und seit 26 Jahren für die Organisation des Maimarktturniers verantwortlich, den Einzug des gebürtigen Bad Saulgauers in das FEI-Dressur-Komitee. Dass Thomas Baur die Materie beherrscht und etwas von der Dressur und der Organisation eines

**01. Dezember 2009**

**Seite 32**

Reitturniers versteht, beweist er seit 1988 beim Maimarktturnier. Seit 24 Jahren ist er bei den STUTTGART GERMAN MASTERS in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle in Stuttgart in verantwortlicher Position und seit diesem Jahr ist Baur Turnierleiter Dressur beim wiederbelebten Hauptstadt-Turnier in Berlin. Thomas Baur sagte zu seiner Berufung: „Die Berufung ins Dressur-Komitee der FEI ist für mich Auszeichnung und Verpflichtung zugleich. Ich werde mich mit all meiner Kraft und mit meiner Erfahrung für die Interessen der Veranstalter einsetzen und die Arbeit meiner Vorgänger fortsetzen.“

MPS

### **Meredith Michaels-Beerbaum mit FEI-Award ausgezeichnet**

**Kopenhagen** (fn-press). Springreiterin Meredith Michaels-Beerbaum aus Thedinghausen ist mit dem FEI-Award ausgezeichnet worden. Die Siegerin der letzten beiden Weltcup-Finale erhielt den Award in der Kategorie „Bester Reiter“ und ist damit eine von fünf Gewinnern weltweit, die im Rahmen eines Festempfangs bei den Jahrestagungen der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI) in Kopenhagen geehrt wurden. Die 39-Jährige, die den FEI-Award in Kopenhagen nicht persönlich in Empfang nehmen konnte, zeigte sich begeistert über die Auszeichnung: „Das ist eine große Ehre für mich, dass ich diesen Award gewonnen habe. Insbesondere, weil er zum ersten Mal von der FEI vergeben wurde. Es ist das Ziel eines jeden Reiters, gute Leistungen zu bringen und wenn sie dann eine solche Anerkennung erfährt, ist es um so schöner.“ Eine Jury unter dem Vorsitz der FEI-Präsidentin Haya Bint Al Hussein, der auch der Doppelweltmeister im Voltigieren, Kai Vorberg aus Köln angehörte, musste aus insgesamt 1.200 Nominierten auswählen, die in fünf Kategorien vorgeschlagen waren.



**01. Dezember 2009**

**Seite 33**

## **SERVICE**

### **Archiv im PRESSEDIENST**

Greifen Sie auf das [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie ein/e E-mail/Fax, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Erfolgsbilanzen der Sportler sind abrufbereit. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an, schreiben Sie über Fax oder E-Mail. **Wir helfen gerne.**

## **IMPRESSUM.**

### **PRESSEDIENST**

#### **Herausgeber.**

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,  
T. 07154-83280 F. -832829, E-Mail. [info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de) [www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

#### **Redaktion.**

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,  
T. 0751-59353 F. -41092; Mail. [martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de) [www.Stellberger.de](http://www.Stellberger.de)  
Erscheinungsweise. monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg.  
Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.